

Wichtige Neuerscheinungen über Südosteuropa:

R. BUSCH-ZANTNER
**AGRARVERFASSUNG
GESELLSCHAFT
UND SIEDLUNG
IN SÜDOSTEUROPA**

Unter besonderer Berücksichtigung der Türkenzeit
VIII, 158 Seiten. Gr.-8°. RM 6.—

3. Beiheft zur „Leipziger Vierteljahrsschrift f. Südosteuropa“

Aufschlußreiche Untersuchung über die Geschichte
Südosteuropas vom Mittelalter bis in die ersten
Jahrzehnte unseres Jahrhunderts.

**LEIPZIGER
VIERTELJAHRSSCHRIFT
FÜR SÜDOSTEUROPA**

Herausgegeben vom
Südosteuropa-Institut an der Universität Leipzig

Jahrgang II, Heft 2. 74 Seiten, 14 Tafeln. Gr.-8°
Naturwissenschaftliches Sonderheft

Preis pro Jahrgang RM 10.—, Einzelheft RM 2.50

Über den ersten Jahrgang – 1937 – dieser Zeitschrift
liegt folgendes Gutachten der Reichsstelle zur
Förderung des Deutschen Schrifttums vom
28. Juli 1938 vor:

„Die neue Zeitschrift füllt eine Lücke im deutschen
Zeitschriftenwesen aus. Sie hat eine große politische,
wissenschaftliche und wirtschaftliche Aufgabe, indem
sie Verständnis für die Fragen Südosteuropas erweckt
und gleichzeitig in den balkanischen Staaten für
deutsche Kultur wirbt.

Die Aufsätze des ersten Jahrg. aus den Gebieten ‚Völker
und Staaten‘, ‚Naturwissenschaften‘, ‚Sprachen und
Rassen‘ und ‚Wirtschaft und Geographie‘ sind durch-
weg wertvoll und entsprechen ihrem Zweck.

Die Zeitschrift, der auch in Deutschland ein weiter
Leserkreis zu wünschen ist, wird sehr empfohlen.“

Vierseitiger Prospekt zur Verfügung!



OTTO HARRASSOWITZ • LEIPZIG



Die
blutige Krone

Ein abenteuerliches Kapitel
russischer Geschichte

Von A. von Andreevsky

Mit 12 Bildern. Kartoniert RM 3.60, Leinen RM 4.50

Die Kenntnis des Ostens und der östlichen Geschichte ist
in Deutschland immer noch so beschämend gering, daß
man jedes Buch begrüßen muß, das in handlich wirksamer
Form etwas davon mundgerecht macht. A. v. Andreevsky
versteht es ausgezeichnet, Geschichte zu erzählen, daß sie
wie ein spannender Roman wirkt. Er beginnt mit Murik,
kommt rasch zu Zwan dem Schrecklichen und gibt dann
als Hauptstück seines Buches die Geschichte des Zwischen-
reiches, die Zeit Boris Godunows, dem Rußland die
Leibeigenschaft verdankt, des falschen Demetrius und
seiner Nachfolger, um mit der Wahl des ersten Romanow,
einer Skizze des Aufstiegs von Peter dem Großen und
ein paar Seitenkapiteln zu schließen, die vom Volk her
die Begleitung zur Melodie der Zaren Geschichte geben.
Andreevsky hat eine Menge interessanten Materials zu-
sammengetragen: Das Schicksal der Marina, der Gattin
des Demetrius, ist Grundriß eines wunderbar spannen-
den Romans, und die Zarewna Sofie ist völlig mit Un-
recht bisher von der Literatur übersehen worden. Er hat
aber vor allem die beiden Volkshelden Stenka Rasin und
Pugatschew, der schon durch Puschkins „Hauptmanns-
tochter“ in die Welt der Dichtung eingegangen ist, ein-
mal mit biographischen Umrissen gezeichnet und damit
zwei so echte Russen der alten Art hingestellt, daß der
Leser die wertvollsten Aufschlüsse über die Seele des
Ostens bekommt. Herrlich die Schilderung der Saufge-
lage Stenka Rasins auf den Wolgafischen, die nachher
tagelang herrenlos mit den immer noch Bezechten strom-
ab treiben – wunderbar die Sage, die aus diesem Schinder-
hannes östlichen Stils zuletzt den russischen Barbarossa
macht, der in einer Höhle am Wolga-Ufer schläft und
darauf wartet, eines Tages als Befreier des russischen
Volkes zu erwachen. Paul Fechter in der „Deutschen Zukunft“

Z Lese-Exemplar Z

Vorhut-Verlag Otto Schlegel, Berlin